



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl  
Wiesbaden, 06.09.2011

## Pressemitteilung:

Professor Weiß und die  
Rhein-Main-Hallen

Professor Weiß, Chef des Landesamtes für Denkmalpflege, hat den von der Koalition bevorzugten Standort für den Neubau der Rhein-Main-Hallen an der Wilhelmstraße für ungeeignet erklärt. Das hat er nicht in offizieller Form mit einer schriftlichen Stellungnahme an die beteiligten städtischen Ämter getan, sondern während einer Podiumsdiskussion und man fragt sich, ob das mit dem städtischen Denkmalschutz abgestimmt war.

So berechtigt die Bedenken sind, so kommen sie doch sehr überraschend von einem Mann, der sich bisher nicht gerade für die Einhaltung strenger Regeln in Sachen Weltkulturerbe hervorgetan hat. Wir wüßten nicht, daß er irgendwo Einwände gegen entstellende Neubauten in Wiesbaden gehabt hätte, auch nicht gegen das am selben Standort geplante Stadtmuseum. Seine bisherigen Entscheidungen zeigen, daß er ein Anhänger der Kontrastarchitektur ist, und er hat uns erklärt, daß die Herstellung von Ensemblegerechtigkeit nicht seine Aufgabe sei. Unsere Versuche, das Landesamt zu einem besseren Schutz von historischen Parkanlagen gegen Übernutzung zu bringen, hat nicht viel bewirkt, auch klare Verletzungen von denkmalrechtlichen Vorgaben ließ man durchgehen, mit der Bemerkung: Wir können denen doch nicht die Polizei schicken. Der Chef des Landesamtes ist für uns keine verlässliche Autorität in Sachen Weltkulturerbe und deshalb auch nicht bei der Standortfrage Rhein-Main-Hallen.

Gegen den Standort Wilhelmstraße sprechen tatsächlich starke Gründe: Baumasse, Bodenbeschaffenheit, Schwierigkeiten des Anlieferverkehrs. Es hieß, die Koalition sei zu 80% entschlossen, hier zu bauen. Man sollte sich das vielleicht doch noch einmal überlegen. Wenn man schon den Busbahnhof als Standort kategorisch ausschließt, sollte man doch noch einmal erwägen, ob man nicht doch an der alten Stelle neu baut, ausgehend vom Parkplatz und dem Gelände, wo augenblicklich die Container der provisorisch untergebrachten Kita stehen. Das wäre nicht die Klappvariante, wie sie Herrn Eckelmann vorgeschwebt hat, sondern eine, die die Anlagen wesentlich unberührt ließe.

Das eigentliche Problem der geplanten Rhein-Main-Hallen, das Professor Weiß nicht erwähnt, ist die Architektur. Die Wilhelmstraße ist ein hochsensibler Bereich, und man muß befürchten, daß bei einem Wettbewerb wieder ein elender Kasten herauskommt, weit unter dem Niveau des Ensembles. Der gerade abgelaufene Architektursommer hat gezeigt, wie die hiesigen Architekten ihre Bausünden mit Verve verteidigen und gesichtslose Monotonarchitekturen zu Meisterwerken erklären. Solange der Denkmalschutz nicht bereit ist, Alternativen zum architektonischen Minimalismus anzuerkennen, wird er nur weiter zur Entstellung des Stadtbildes beitragen. Für die Bewahrung des Charmes der Wilhelmstraße ist von daher nichts zu erwarten.

Michael von Poser

Christian Bachmann  
FREIE WÄHLER